

TE OGH 1991/6/19 3Ob1044/91

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 19.06.1991

Kopf

Der Oberste Gerichtshof hat durch den Vizepräsidenten des Obersten Gerichtshofes Hon.Prof. Dr. Petrasch als Vorsitzenden sowie durch die Hofräte des Obersten Gerichtshofes Dr. Hule, Dr. Warta, Dr. Klinger und Dr. Angst als weitere Richter in der Exekutionssache der betreibenden Partei Z*****gesellschaft mbH, ***** vertreten durch Dr. Johannes Hock sen. und Dr. Johannes Hock jun., Rechtsanwälte in Wien, wider die verpflichtete Partei L***** Handelsgesellschaft mbH, ***** vertreten durch Dr. Helmut Renner und Dr. Nikolaus Topic-Matutin, Rechtsanwälte in Salzburg, wegen restlichen 3,300.000,-- S sA, infolge außerordentlichen Rekurses der betreibenden Partei gegen den Beschluß des Oberlandesgerichtes Linz als Rekursgerichtes vom 8. April 1991, GZ 4 R 83/90-23, den Beschluß gefaßt:

Spruch

Der außerordentliche Rekurs der betreibenden Partei wird gemäß § 78 EO iVm § 526 Abs 2 Satz 1 ZPO mangels der Voraussetzungen des § 528 Abs 1 ZPO zurückgewiesen

Rechtliche Beurteilung

Begründung:

Eine Entscheidung darf nur berichtigt werden, wenn sie dem Willen des Gerichtes zur Zeit der Fällung offensichtlich nicht entsprochen hat (JBI 1969, 41 ua). Das war hier weder aus der Entscheidung erkennbar noch nach dem angefochtenen Beschluß der Fall. Damit hat der Oberste Gerichtshof aber auch die im Revisionsrekurs bezeichnete Frage, ob Exekution auf Forderungen des Verpflichteten gegen den Drittschuldner "aus welchem Titel immer" geführt werden kann, nicht zu lösen, weil seine Entscheidung davon nicht abhängt.

Anmerkung

E26505

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:0030OB01044.91.0619.000

Dokumentnummer

JJT_19910619_OGH0002_0030OB01044_9100000_000

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at